

Liebe Mitglieder, Freunde und Netzwerkpartner,

wir blicken zurück – und nach vorn: Was hat uns bewegt, was steht bevor? Hinter uns liegen die »DENKMAL-Vorträge« und ein weihnachtlicher »DENKMAL-Hofmarkt«. Außerdem fand unser Vereinsfest in der Dölitzer Wassermühle statt. Ein Blick nach vorn zeigt: Das Jahr 2026 wird sehr interessant, darunter mit einem neuen Veranstaltungsformat und und der erneuten Teilnahme an der denkmal-Messe. Auch im Robert-Koch-Park sind neue Aktivitäten geplant.

Und eins noch vorweg: Abonniere unseren Newsletter, damit bleibst Du immer auf dem Laufenden und verpasst insbesondere keine Veranstaltungen mehr.

Lies im aktuellen Rundbrief nun mehr über unsere Arbeit. Und wenn Du Zeit und Lust hast, freuen wir uns über Dein Mitwirken!

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. März 2026.

Mit besten Grüßen im Namen der Vorstände und aus der Redaktion, Dave Tarassow und Vanessa Wilson

15 Jahre Förderverein – Erstes Vereinsfest in der Dölitzer Wassermühle

Seit über 15 Jahren besteht nun schon unser Förderverein, der die Leipziger Denkmalstiftung bei ihren Aufgaben unterstützt, und darauf haben wir mit vielen Mitgliedern und Interessierten angestoßen. Aber nicht nur Geburtstag wollten wir feiern, sondern auch einfach mal »Danke!« sagen. Danke, dass Du Mitglied bist. Danke, dass Du bei uns mitmachst.

Unser erstes Vereins- und Mitgliederfest fand am 24. Oktober 2025 im Obermüllerhaus der Dölitzer Wassermühle statt. Eingebettet in einem idyllischen Umfeld aus Fachwerkhäusern, einer Wassermühle und schönen Gärten. Das Ziel ist, von nun an jährlich ein Vereinsfest zu veranstalten und immer in einem historischen Leipziger Gebäude – auch unser Vereinshaus wurde bereits 1834 errichtet. Die Mühle selbst wurde im Jahr 1540 urkundlich erwähnt und gehörte zu drei Mühlen an der Mühlpleiße. In den folgenden Jahrhunderten wurde sie mehrmals umgebaut. Zur Völkerschlacht 1813

brannte die Mühle jedoch komplett ab. Schon ein Jahr später entstand ein zweigeschossiger Fachwerkneubau in einem geschlossenen Vierseithof. Bis 1974, mit Ausnahme der Zeit zwischen 1920 und 1950, diente sie als Mahl-, Schrot- und Gewürzmühle, bis der letzte Müller starb.

Begonnen wurde mit einer Führung über das Gelände und durch die Mühle mit Herrn Reschke vom Grün-Alternativen Zentrum Leipzig e. V. Dabei erfuhren wir, was der Verein für die Zukunft plant und wie die Räumlichkeiten genutzt werden können, darunter mit einem Mühlenmuseum.



Unser Vereinsfest regte auch dazu an, ins Gespräch zu kommen, und so wurde die Frage gestellt, weshalb man die Mühle nicht wieder wirtschaftlich betreibt und so ihre Zukunft sichert. Die Interessierten informierten sich auch über unsere langjährige Arbeit, vor allem zum Erhalt von Baudenkmalen und zum Denkmalradar. Gemeinsam haben wir im Garten gegrillt und den Abend ausklingen lassen. Wir danken allen Mitgliedern und Besuchern für die Teilnahme und freuen uns auf das nächste Vereinsfest. Auch danken wir dem Stadtbezirksbeirat Süd für die Förderung des Vereinsfests.

Ehrenamt & Engagement: Parkpflegetag im Robert-Koch-Park

Am 8. November 2025 fand der erste »Parkpflegetag« im Robert-Koch-Park statt, der von der Stadt Leipzig, dem Haus Steinstraße e. V., dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., dem Denkmalnetz Sachsen und der AG Park Schloss Grünau durchgeführt wurde. Unter fachkundiger Anleitung erfolgten das Freistellen von Bäumen, die Gehölzentfernung und die Strauchpflege, sodass die historische Parkanlage wieder ein Stück schöner und gepflegter aussieht. Über 30 Interessierte waren dabei, Jung bis Alt, und nicht nur aus dem Umfeld, die gemeinsam Gutes getan haben.



Ehrenamtliche Mitstreiterinnen befreien die Fläche von Wildwuchs.

Am Nachmittag folgten im Hörsaal der Robert-Koch-Klinik dann noch zwei Vorträge über die denkmalgeschützte Anlage. Begonnen wurde mit der Geschichte und Entwicklung der Parkanlage von Anke Mühlpfordt, May Landschaftsarchitekten aus Dresden. Danach nahm uns Vanessa Wilson vom Denkmalnetz Sachsen mit auf eine Zeitreise, als es um die Bauwerke wie die Wichmannvilla oder das Parkschloss ging. Ihre Geschichte, ihre Architektur sowie den heutigen Zustand und ihre Nutzung. Die Villenarchitektur des Parks spiegelt größtenteils den Reformstil um 1910 wieder – alte Fotografien zeigten eindrücklich die ursprüngliche Anlage und Architektur.



Vanessa Wilson stellt die Parkanlage und ihre Bauwerke vor.

Glühwein für den guten Zweck

Im Dezember ist die Zeit um Gutes zutun, für gemeinnützige Arbeit und für Miteinander. Doch das machen wir 365 Tage im Jahr. Dennoch nutzten wir am 1. Dezember 2025 die Möglichkeit, die legendäre Lotterbude der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e. V. zu unterstützen und »Glühwein für den guten Zweck« auszuschänken und Fettbommen zu servieren. Die Lotterbude vor der Alten Handelsbörse besteht seit über 20 Jahren auf dem Weihnachtsmarkt, ist zu einer festen Adresse in der Weihnachtszeit geworden und spendet alle Einnahmen an das Leipziger Stadtmuseum.



Ingrid Heineck, Dave Tarassow und Matthias Wießner in der Lotterbude.

Um diese wertvolle Arbeit zu unterstützen und gleichzeitig auf uns aufmerksam zu machen, taten wir uns mit dem Industriekultur Leipzig e. V. zusammen und öffneten von 15 bis 21 Uhr die legendäre Lotterbude vor der Alten Handelsbörse. Wir danken den Vorstandsmitgliedern Ingrid Heineck, Dave Tarassow und Matthias Wießner für den Ausschank. Wir kamen mit vielen Menschen ins Gespräch und trafen auch Altbekannte wieder. Unser musikalisches Programm bestand aus Weihnachtsliedern, Ostrock und Mittelaltermusik – wenn man schon hinter sich einen Mittelaltermarkt hat. Mit dem Song »Sauf noch einen« von Corvus Corax schlossen wir unseren Auftritt in der Lotterbude und bedanken uns ganz herzlich bei Eric Buchmann, dem Vorsitzenden der Lotter-Gesellschaft, dass wir unterstützend dabei sein durften.



Veranstaltungen: DENKMAL-Rundgänge & -Vorträge

Die »DENKMAL-Vorträge« wurden im Herbst fortgesetzt. Dabei waren wir Gast im UniverSaH-Space in der Harkortstraße 10. Ein gründerzeitliches Wohngebäude, das 1880 bis 1883 vom Leipziger Architekten Otto Brückwald erbaut wurde. Die ersten Bewohner waren der Verleger Georg Heinrich Salomon Hirzel und der Buchhändler und Druckereibesitzer Georg Heinrich Baumgärtner. Ein Hauptaugenmerk ist das prächtig gestaltete Treppenhaus mit Säulen und Malereien. Dazu gehört auch eine gusseiserne Treppenanlage. Wir danken dem Unternehmen sehr für seine Unterstützung, die Räumlichkeiten kostenfrei nutzen zu dürfen, und empfehlen sie gern weiter. Das Haus, das Treppenhaus und die Räume sind ein echter Hingucker, der ein Strahlen in die Augen unserer Gäste warf.

Leider musste der Vortrag zu den Leipziger Eisenbahnbrücken krankheitsbedingt ausfallen, während zum darauffolgenden Vortrag am 7. November 2025 wieder Besucherinnen und Besucher empfangen werden konnten. Dr. Thomas Hoscislowski referierte zum Thema »Leipzig im Aufbau – das Schicksal historischer Repräsentationsbauten im Stadtzentrum«. Darunter die Alte Börse, Deutrichs Hof, die Bibliotheca Albertina und das Museum der bildenden Künste am Augustusplatz. Erwähnt wurden dabei viele Hintergrundinfos und Gedanken über Abbruch und Erhalt. Wer bei dem Vortrag nicht dabei sein konnte, dem sei sein Buch »Leipzig im Aufbau« ans Herz gelegt, das die Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung von 1945 bis 1990 zeigt.



Foto: Dave Tarassow

Hella Gormsen nimmt die Gäste mit auf eine Zeitreise durch das Musikviertel.

Weiter ging es am 5. Dezember 2025 mit Hella Gormsen zum Thema »Spaziergang durch das Musikviertel – Monumente, Palais, Villen«, der über 50 Gäste anzog. Ein sehr gelungener Vortragsabend fand statt, als Frau Gormsen mit ihrer interaktiven Karte das Musikviertel und neun ausgewählte Bauwerke vorgestellt hatte. Ihre Geschichte, die Architekten und die Besonderheiten standen im Fokus. Dabei gewährte sie auch Einblick in die Räumlichkeiten, die viele noch nie gesehen haben, wie die Schönheitsklinik in der Karl-Tauchnitz-Straße. Von großem Interesse war auch die Entstehung des Musikviertels, wie viele Gebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden und was in der DDR alles geplant war, aber glücklicherweise nicht umgesetzt wurde.

Weihnachtlicher DENKMAL-Hofmarkt mit Kulturoase

Nach der gelungenen Premiere unseres ersten »DENKMAL-Hofmarkts« im August 2025 sollte der zweite am 26. Oktober stattfinden, der aufgrund vom angekündigten Starkregen und Sturms abgesagt werden musste. Deshalb hatten wir noch mehr Zeit und Kraft in unseren weihnachtlichen »DENKMAL-Hofmarkt« gesteckt, der am 13. Dezember 2025 wieder in der Lützner Straße 39 stattfand. Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit dem Westbesuch e. V.

Wieder gab es mehrere Flohmarktstände, wie Kleidung aus den 1920er und 1930er Jahren, Literatur, Keramik und Alltagsgegenstände. Eine Familie bot Selbstgebasteltes an. Andere Händlerinnen und Händler verkauften selbstgebundene Notizbücher und -blöcke, Grußkarten und Geschenkpapier. Auch gab es Häkelwaren und Aufnäher. Als Mitmachaktion boten wir Stempeln und japanische Kalligrafie an.



Unser Hof mit abendlicher Stimmung und Marktreiben.

DJ Falk sorgte für die richtige Stimmung auf dem Hof, welchen er auch mit dem Garten wieder illuminiert hat. Ebenso leuchtete unser Haus erneut in Blau. Unsere Bufdi Johanna bot eine leckere und vegane Kartoffelsuppe an. Daneben gab es Glühwein und Punsch. Es war ein sehr schöner und alternativer Weihnachtsmarkt und wir bedanken uns bei allen, die den Hofmarkt vorbereitet und durchgeführt haben, insbesondere bei Falk Buchheim und Dave Tarassow.



Netzwerk-Veranstaltungen: Zukunftswerkstatt im Kulturhaus Laubusch

Um Ideen für eine neue Nutzung und Weiterentwicklung des Kulturhauses Laubusch (Stadt Lauta, zwischen Senftenberg und Hoyerswerda) zu entwickeln, luden am 20. Oktober 2025 die Stadt Lauta, die Freunde des Kulturhaus Laubusch e. V., der Heimatverein Laubusch e. V., das AWO-Projekt Gestalter und der Ortschaftsrat zu einer Zukunftswerkstatt ein, die vom Denkmalnetz Sachsen durchgeführt wurde. Seit dem Jahr 2022 engagiert sich der Verein zur Förderung des Kulturhauses für die kulturelle Wiederbelebung, welches Teil der historischen »Werkssiedlung Kolonie Erika« ist und unter Denkmalschutz steht. Bei der Eröffnung meinte der Bürgermeister Frank Lehmann: »Das Kulturhaus soll ein Ort der Gemeinschaft bleiben – lebendig, offen und zukunftsfähig.«



Das »Kulturhaus Laubusch« in der Werkssiedlung.

Durch das Kulturhaus fand eine Führung statt, bei der spürbar wurde, wie viele Erinnerungen mit dem Haus verbunden sind. Das Gebäude wird bereits wieder genutzt und es finden regelmäßig Veranstaltungen statt, doch neben Vereinsräumen gibt es einen großen Sanierungsbedarf, weshalb auch Betriebskosten, Energieeffizienz und Barrierefreiheit angesprochen wurden. Nach der Führung wurden vier Gruppen gebildet, die sich mit Kultur & Veranstaltungen, Soziales & Begegnungen, Wirtschaft & Einnahmen sowie Kooperationen & Vernetzung befassen. Das Kulturhaus müsste sich wirtschaftlich tragen. So sind Kooperationen mit dem Tourismus, Förderanträge über das LEADER-Programm und neue Einnahmequellen, wie Filmproduktionen, möglich.

Zum Schluss bedankte sich der Bürgermeister bei allen Teilnehmenden und sagte: »Wir müssen kleine Schritte machen, aber losmarschieren.«

Das Denkmalnetz Sachsen ergänzt: »Der engagierte Einsatz des Vereins »Freunde des Kulturhaus Laubusch e. V.« zeigt, wie bürgerschaftliches Engagement zum Motor nachhaltiger Denkmalpflege werden kann. Die Zukunftswerkstatt hat gezeigt, dass das Kulturhaus Laubusch mit einem starken Netzwerk vor Ort auch künftig ein offener, lebendiger Ort für die Region sein kann.«

Lebendiges Netzwerk Industriekultur im Ehrenamt

Am 28. März 2026 findet in der Handwerkskammer Dresden die gemeinsame Tagung »Lebendiges Netzwerk der Industriekultur im Ehrenamt – Akteure und Möglichkeiten« der Arbeitsgruppe Industriekultur des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. und dem Denkmalnetz Sachsen statt. Zum Programm gehören mehrere Vorträge, darunter zu digitalen Quellen und Recherchemöglichkeiten, Förderungen für die Industriekultur oder Denkmalpflege kontra Industriekultur. Vanessa Wilson vom Denkmalnetz Sachsen hält einen Vortrag zum Thema »Starkes Engagement und aktive Netzwerkarbeit: Der Arbeitskreis zur Erhaltung der sächsischen Spinnmühlen«. Kleine Ausstellungen und Informationsstände laden zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung ein.

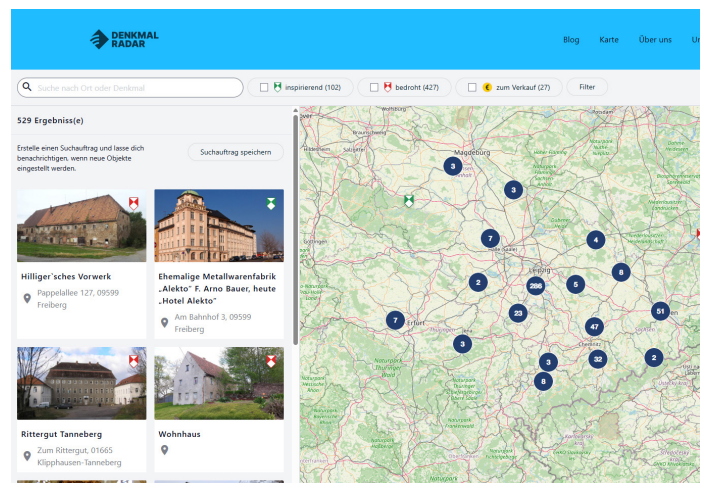
Eingeladen sind alle Industriekultur-Interessierten aus Sachsen – um Anmeldung wird bis zum 12. Januar 2026 gebeten: www.denkmalnetzsachsen.de/events/industriekultur-ehrenamt

Weiterführende Infos findest Du auf
www.denkmalnetzsachsen.de

Der Denkmalradar Sachsen hat nun eine Verkaufsbörse

Seit Dezember 2025 bietet der Denkmalradar auf www.denkmalradar.de auch eine Verkaufsbörse an. Damit können nun Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Denkmale in gute Hände geben, die einen geschichtlichen, architektonischen und kulturellen Wert haben.

Auf der Website findet man bereits Beispiele gelungener Sanierungs- und Umnutzungskonzepte, die auch einen Austausch ermöglichen. Langfristig soll eine Community rund um das Thema Denkmalpflege aufgebaut und gestärkt werden. Dabei können auch ausgewählte Handwerksbetriebe eingebunden werden. Das Denkmalnetz Sachsen unterstützt außerdem mit einer Beratung vor und nach dem Kauf.



Stifte in den Stiftungsstock, damit unsere Kulturdenkmale erhalten bleiben

Es ist nicht leicht, ein Baudenkmal zu erhalten und zu sanieren. Gemeinsam können wir es aber schaffen. Das Stiftungskapital der Leipziger Denkmalstiftung dient als Fundament für unsere Arbeit. Nur aus Erträgen des Stiftungskapitals werden die Aufgaben finanziert. Jedes Jahr und auch in ferner Zukunft noch trägt Dein Stiftungsbetrag dazu bei, notleidende Baudenkmale zu sichern und eine Nutzungsperspektive zu finden.

Willkommen sind Zustiftungen in das Stiftungsvermögen in jeder Höhe. Haben wir eine nötige Summe erreicht, können wir auch mit Haussanierungen starten.

Wir freuen uns auf Deine Hilfe!

Deine Zustiftung

Leipziger Denkmalstiftung

IBAN: DE88 8605 5592 1100 9024 53

Zweck: Zustiftung

Spende für Projekte, die Dir am Herzen liegen

Damit wir unsere Arbeit stetig fortführen, verbessern und ausbauen können, sind wir auf jede, noch so kleine, Spende angewiesen. Unterstütze uns allgemein oder projektbezogen. Gern laden wir Dich in die Geschäftsstelle ein und besprechen gemeinsam, wofür wir Deine Spende verwenden können.

Deine Spende

Förderverein der Leipziger Denkmalstiftung e. V.

IBAN: DE88 8605 5592 1100 9024 45

Zweck: Spende (bei projektbezogen Verwendung angeben)

Denkmale als Orte für Engagement: Der Förderverein der Leipziger Denkmalstiftung

Du hast Lust auf Denkmale und hast Spaß am Netzwerken? Im Förderverein der Leipziger Denkmalstiftung e. V. kannst Du die Bedeutung und den Wert von Denkmalen durch gezielte Aktionen und niedrigschwellige Bildungsangebote in der Öffentlichkeit sichtbar und für Jedermann zugänglich machen. Freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen uns bei Projekten und Veranstaltungen – Tätigkeiten, die ohne ehrenamtliches Engagement kaum realisierbar wären.

Um Denkmale zu erhalten, braucht es viele Hände. Engagier Dich jetzt und werde Mitglied unseres Fördervereins!

Alle Infos auf

www.leipziger-denkmalstiftung.de/Mitmachen

Beratung, Netzwerk, Weiterbildung: Das Denkmalnetz Sachsen

Du interessierst Dich für Denkmale, bist Eigentümer oder möchtest Dich in diesem spannenden Bereich weiterbilden? Das Denkmalnetz Sachsen unterstützt Menschen und Initiativen, die sich für den Erhalt von Denkmalen in Sachsen engagieren, und bietet umfassende Beratung zu allen Fragen der Denkmalpflege. Unser Ziel ist es, die vielfältigen ehrenamtlichen und professionellen Akteure und ihre Aktivitäten zu bündeln, bestehendes Wissen nutzbar zu machen und im Sinne der Nachhaltigkeit über Fachbereiche zu verknüpfen.

Werde Teil unseres Netzwerks und gestalte die Zukunft der Denkmalpflege aktiv mit!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Dir.

Falls Du Fragen zum weiten Feld der Denkmalpflege hast, beraten wir Dich gerne.

www.denkmalnetsachsen.de

Impressum

Herausgeber

Leipziger Denkmalstiftung

Förderverein der Leipziger Denkmalstiftung e. V.

Lützner Straße 39

04177 Leipzig

info@leipziger-denkmalstiftung.de

www.leipziger-denkmalstiftung.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 23. Dezember 2025

Erscheinung: 24. Dezember 2025

Bezug: www.leipziger-denkmalstiftung.de

V. i. S. d. P.: Dave Tarassow

Verantwortlicher Redakteur für diese Ausgabe:

Dave Tarassow

Anschrift siehe Herausgeber

Fotografien: siehe Fotoangaben

Satz & Layout: Dave Tarassow

Urheberrecht: Viele Werke sind urheberrechtlich geschützt. Gerichtsstand ist Leipzig.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen.